Presseinformation

24. M rz 2006

OMV investiert 100 Millionen Euro in saubere Luft

Plank: Umweltschutz gemeinsam mit der Wirtschaft

In Wien wurde heute ein Investitionsprogramm der OMV vorgestellt, in dessen Rahmen 100 Millionen Euro in den Neubau einer Anlage zur Reduktion der Feinstaub-Vorläufersubstanzen Schwefeldioxid und Stickoxide investiert werden. Durch diesen Schritt sollen ab Oktober 2007 die Investitionen dieser beiden Substanzen um 65 Prozent bzw. um 55 Prozent gesenkt werden. Damit wird die Raffinerie Schwechat bei beiden Emissionen die von der Europäischen Union festgesetzten Grenzwerte um die Hälfte unterschreiten. Diese Umweltschutzoffensive wurde in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Wien und dem Land Niederösterreich gestartet.

„Wir haben in Niederösterreich das Ziel, Umweltschutz möglichst gemeinsam mit der Wirtschaft zu betreiben. Das heute präsentierte Vorhaben ist in diesem Sinne zu sehen; die OMV agiert hier vorbildhaft“, betonte Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank. Niederösterreich setze im Bereich Luftgüte generell hohe Maßstäbe. Durch die neue Anlage für Schwechat sei man hier „bahnbrechend unterwegs“, so Plank.

Die Wiener Umweltstadträtin Uli Sima bezeichnete das Investitionsprogramm der OMV als „großen Wurf“ sowie als gutes Beispiel für erfolgreiche Partnerschaft zwischen Wirtschaft und Umwelt.

Für Schwefeldioxid gilt derzeit ein Grenzwert von 800 Milligramm pro Kubikmeter, für Stickoxide gilt ein Grenzwert von 900 Milligramm pro Kubikmeter. Beide Emissionen werden mit der neuen Anlage auf 200 Milligramm pro Kubikmeter gesenkt. Der Bau für die neue Anlage startet im April dieses Jahres.

Die OMV hat seit 1990 rund 1,2 Milliarden Euro „für eine saubere Umwelt“ ausgegeben; davon wurden mehr als 150 Millionen Euro in die Herstellung von schwefelfreien Kraftstoffen investiert. In der Raffinerie Schwechat sind derzeit rund 1.000 MitarbeiterInnen beschäftigt.

Nähere Informationen: OMV, Bettina Gneisz, Telefon 01/404 40-21660, e-mail bettina.gneisz@omv.com.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at